



Nr. 6.

Donnerstag den 14. Jänner

1836.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 30. (2) Nr. 29564.

Verlautbarung,

es sind nachstehende Studentensipendien in Erledigung gekommen, und zwar: 1) Die vom Jacob Löschnigg, gewiesenen Pfarrvikar zu Globasnitz errichtete Studentensiftung, dormal im jährlichen Ertrage von 10 fl. 24 kr. E. M. Zum Genusse dieses Stipendiums sind berufen, zuvörderst Schüler, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, in deren Abgang aber diejenigen Schüler, welche der Gemeinde Gößelsdorf, und in deren Ermanglung solche Schüler, welche der Pfarrgemeinde Eberndorf, dann Jene, welche den Pfarrgemeinden Globasnitz, Sittersdorf, St. Kanzian, St. Michael bei Schönstein, St. Stephan unter Feuersberg, St. Veit, Stein, Gallizien, Leising oder Guitenstein, in Ermanglung solcher Schüler diejenigen, welche den benachbarten Drischofen angehören, und der windischen Sprache kundig, und endlich überhaupt nur jene Schüler, welche Kärntner sind. Der Genus dieses Stipendiums ist auf keine Gattung der öffentlichen Unterrichts-Anstalten beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt gegenwärtig dem Herrn Joseph Rohrmeister, Pfarrer zu Globasnitz. — 2) Das von Joseph Wallner, resignirten Pfarrer zu Puscharnitz errichtete Studentensipendium, dormal im jährlichen Ertrage von 14 fl. 30 E. M. Dasselbe kann bis zur Vollendung der theologischen Studien gehoffen werden. Das Präsentationsrecht gebührt der Bezirksobrigkeit gemeinschaftlich mit dem Dekanate zu Umünd. — Diejenigen Schüler, welche einen der besagten Stiftungsplätze zu erhalten wünschen, haben ihre diesjährigen Gesuche bis Ende Jänner 1836 bei diesem Gubernium einzubringen, und mit dem Lauscheine, dem Dürftigkeits-, d. m. Vordens- oder Impfungs-Zeugnisse, den Schulzeugnissen von beiden Semestern 1835, und endlich

beziehungsweise mit einem legalisirten Stammsbaume zu belegen. — Laibach am 18. December 1835.

Johann Ritter v. Znaimwerth,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 20. (3) Nr. 21930.

Concurs-Ausschreibung.

Durch den Tod des Bibliothekars Mathias Zhop, ist die mit einem Gehalte von jährlichen Acht Hundert Gulden Conn. Münze verbundene Bibliothekarstelle am k. k. Lyceum zu Laibach in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Postens wird in Folge hohen Studien-Hofcommissions-Decretes vom 5. September d. J., Z. 5308, der Concurs bis 20. Februar k. J. ausgeschrieben. — Es haben sonach Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen Gesuche bis zum bezeichneten Termine, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, oder wenn sie bei keinem öffentlichen Amte angestellt sind, mittelst der Landesstelle, in deren Amtsbezirke sie wohnen, bei diesem Gubernium einzubringen, und sich hiebei über ihr Alter, Stand, Religion und Moralität, dann über ihre zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse und literarische Bildung, endlich über ihre bisherige etwaige Verwendung im Dienste aufzuweisen. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium, Laibach am 27. December 1835.

Z. 15. (3) ad Nr. 36280.

ad Sub. Nr. 30320.

K u n d m a c h u n g.

Am 21. October d. J. Abends ist in dem Bezirke des k. k. Pfleggerichts Lofen, auf der Straße gegen die königl. bairische Landesgränze zu, eine ausweislose taubstumme Mannsperson angehalten worden. — Diese ist dem Anscheine nach einige 30 Jahre alt, schwachen Körperbaues, hat ein kurzes breites Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe schwarze Haare, niedere ritzlichte Stirne, bräunliche Augenbraunen, dunkelgraue Augen, aufgesülpte Nase,

gewöhnlichen Mund, braunen Bart, kurzes Kinn. Sie ist an der rechten Schulter und Brust sehr ausgewachsen. — Am Leibe hat dieser Taubstumme: 1) Einen schwarzen hochgepufften Filzhut, mit einer 2 Zoll breiten Scheibe und blauen Unterfutter; 2) einen hechtgrauen tüchernen Frack, mit zwei Reihen aus demselben Tuche überzogenen Knöpfen, an den beiden Armen etwas zerrissen, sonst noch gut; 3) ein gelbpiquetenes, mit kleinen rothen Blumen versehenes Vilet, mit einer Reihe Knöpfe; 4) eine grautüchene Pantalon mit schwarzbeinenen Knöpfen; 5) eine noch gute gelbbraune Pantalon, mit weißbeinenen Knöpfen, als Unterziehhose; 6) ein Paar gute kalblederne Halbstiefel; 7) ein braunwollenes Halstuch mit blauen, rothen und gelben Streifen; 8) ein Hemd von feiner Leinwand; ein zweites, welches er mit sich trug, ist von harbener Leinwand, etwas gröber; beide Hemden sind wenig abgetragen; 9) zwei weißwollene, mit gelben Streifen versehene Hosenträger mit Schnallen; 10) zwei Paar leinene, an den Vorderfüßen zerrissene Fußsocken; 11) ein blau- und weißgestreiftes leinenes Sacktüchel; 12) einen alten braunseidenen Schlafbeutel mit messingenen Schließen, in welchem sich befinden: 1 bayerischer Silbergroschen, 1 Silberkreuzer, 2 Theresienkreuzer, 11 halbe Kreuzer, 5 Pfennige. — Aus dem ganzen Aussehen dieses Menschen läßt sich schließen: 1) daß er vielleicht ein Südtiroler seyn könnte; 2) da er auf dem Wege von Lofer nach Unken gegen Bayern zu angetroffen worden ist, so ist es wahrscheinlich, ja fast gewiß, daß er von Tyrol kam; 3) da die Stiefel, Wäsche, Kleider noch ganz gut waren, so dürfte er nur kurze Zeit auf dem Wege gewesen seyn; 4) derselbe scheint keineswegs ein sogenannter Trottel, nicht einmal ein Blödsinniger zu seyn; 5) der geschonte Körper, insbesondere die geschonte Hand, und die ganz gute Kleidung läßt schließen, daß dieser Unglückliche irgend einer Versorgungsanstalt entsprungen seyn dürfte, und daß er eher einem guten Bürgerhaus, als einem Bauern angehöre, weshalb insbesondere in Verpflegshäusern und ähnlichen Anstalten Erhebungen zu pflegen wären. — K. K. landesfürstl. Pfliegericht Lofer im Salzburger Kreise den 16. November 1835.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 23. (2) Nr. 194.
K u n d m a c h u n g,
wegen Subarrendirung des Bedar-

fes für die k. k. Beschäler und der dazu gehörigen Wachmannschaft. — Der von dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazine mitgetheilte Natural-Erfordernißentwurf, für die in den Beschälstationen seit 1. März bis 15. Juli 1836 aufgestellten k. k. Beschäler, und für die dazu gehörige Wachmannschaft, wird mit nachstehenden Bemerkungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — 1) Werden die dießfälligen Verhandlungen durch einen k. k. Herrn Kreiscommissär vorgenommen werden, und zwar: für die Station Kreutz, in der Amtskanzlei der Bezirksherrschaft Münkendorf, am 26. Jänner Vormittags um 11 Uhr; für die Station Krainburg, in der Amtskanzlei der Bezirks-Obrigkeit zu Krainburg, am 27. Jänner Vormittags um 11 Uhr; für die Station Neumarkt, in der Amtskanzlei der dortigen Bezirks-Expositur, am 28. Jänner Vormittags um 11 Uhr; für die Station Welde, in der Amtskanzlei der Bezirks-Obrigkeit Welde, am 29. Jänner um 11 Uhr Vormittags. — 2) Muß statt der bisher üblichen schweren Brotgattung, nun das weißere, im Gewichte um $4 \frac{1}{2}$ Lth. pro Portion leichter Brot abgegeben werden, wobei auf 100 nied. österr. Pfunde Kornfruchtgewicht $83 \frac{3}{4}$ Z weißezen Mehl, $13 \frac{1}{4}$ Z Kleien und 3 Z Verlaubung gerechnet, und aus 100 Z derlei Mehl, und respective mit der erforderlichen Beimischung des Wassers, aus 140 Z 87 Brotportionen zu $51 \frac{1}{2}$ Lth., oder $43 \frac{1}{4}$ Laibe zu 3 Z 7 Lth. im Gewichte, mit Zugabe $\frac{1}{2}$ nied. österr. Z Salz pro Centner dergestalt erzeugt werden müssen, daß im Teige jeder derlei Laib 3 Z 23 Lth. enthält, weil durch die Verbackung im Ofen $\frac{1}{2}$ Z verloren geht. — 3) Werden in die Stationen Kreutz, Krainburg und Welde, überall drei Mann und vier Beschäler, und nach Neumarkt zwei Mann und drei Beschäler verlegt, deren Natural-Erforderniß zu Kreutz und Krainburg täglich in 3 Portionen Brot, 8 Portionen Hafer, 4 Portionen a 10 Z Heu und 4 Portionen a 6 Z Streustroh; in Welde: in 3 Portionen Brot, 8 Portionen Hafer und 4 Portionen Heu a 10 Z, und in Neumarkt: in 2 Portionen Brot, 6 Portionen Hafer, 3 Portionen Heu a 10 Z, und 3 Portionen Streustroh a 6 Z, besteht. Endlich 4) wird bemerkt, daß in der Beschälstation Welde und Neumarkt, die Commanden erst am 16. März einlangen, und bis 15. Juli d. J. dort verbleiben. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. Jänner 1836.

Z. 21. (3)

Nr. 199.

R u n d m a c h u n g.

Zur künftigen Verpflegsicherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrenz befindlichen Militärs, auf die Zeit vom 1. April bis Ende Juli 1836, wird am 28. Jänner 1836, Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte vorgenommen werden. — Bedingungen: — 1) die Natural-Erforderniß besteht, nach dem gegenwärtigen Truppenstande beiläufig berechnet, täglich in 1500 Portionen Brod, à 51 $\frac{1}{2}$ Loth; in 150 Port. Hafer, à $\frac{1}{8}$ Mehen; in 150 Port. Heu, à 10 Pfd.; in 150 Port. Stroh, à 3 Pfd. — Monatlich in 130 nied. österr. Mehen harten Holzkohlen, à 33 Pfd.; in 10 Pfd. Unschlittkerzen; in 50 Pfd. Unschlitt-Falg; in 40 Maß Brennöl sammt Dochten. — Vierteljährig in 1820 Bund Lagerstroh, à 12 Pfd. — 2) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der gesammten Geldverträgniß, entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Course oder auch fideiussorisch zur k. k. Hauptverpflegs-Magazins-Casse hier leisten, jedoch wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden. — 3) Hat jeder Offerent vor der Verhandlung 500 fl. C. M. als Badium zu erlegen, welche nach geendigter Verhandlung dem Nichtersterher werden rückgestellt, von dem Ersteher aber bis zum Erlag der Caution werden rückbehalten werden, und ohne welchem Erlag Niemand zur Verhandlung zugelassen wird. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird bei gleichen Preisen dem Anboter für gesammte Artikel der Vorzug gegeben. — 5) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden durchaus nicht angenommen, sondern rückgewiesen werden. — Die weiteren Auskünfte können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 7. Jänner 1836.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 10. (3)

Nr. 10764.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krein wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Ambrosch, Vormund des minderjährigen Johann Schantel, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schul-

denlast nach dem am 8. October d. J., in Laibach im Hause Nr. 69 in der Capuziners Vorstadt verstorbenen Matthäus Schantel, die Tagsatzung auf den 1. Februar 1836, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b, C. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 28. December 1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 36. (2)

Licitations-Ankündigung.

Den 23. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr, wird in dem hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazine eine Quantität Korn-Meyen im öffentlichen Licitationswege gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. — Wozu sämtliche Kauflustige (mit Ausnahme der Müller und Bäcker) zur zahlreichen Erscheinung hienit eingeladen werden. — Laibach den 11. Jänner 1836.

Z. 18. (3)

Nr. 122/29 Z. M.

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung sind zwei Cameral-Bezirks-Commissärsstellen, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., und vier Officialenstellen mit dem Gehalte von 500 fl., provisorisch zu besetzen. — Diejenigen, die sich um eine dieser Stellen, oder um eine hiedurch etwa erledigt werdende Concipisten, oder Officialenstelle mit dem Gehalte von 600 fl. oder 500 fl., oder im Falle auf diese Weise Adjuten für Concepten-Practikanten mit 300 fl. in Erledigung kommen, um ein solches Adjutum bewerben wollen, haben ihre mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste, über die Kenntniß der italienischen Sprache und über ihre tadelfreie Moralität versehenen Gesuche, in welchen besonders zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit dem einen oder andern der hiesigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 3. Februar 1836 hienorts einzubringen. — Von der k. k. kaiserl. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 3. Jänner 1836.

Straßen-Licitations-Verloosborug.

Indem die löbliche k. k. Landes-Bau-Direction die wegen Lieferung des Straßendeck-Materials pro 1836, 37 et 38, bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Senofetich am 9. December v. J. abgehaltene Licitations nur theilweise zu genehmigen, und mit löblicher Verordnung vom 15. December v. J., Zahl 3994, anzuordnen des Dienstes befunden hat, daß für die sub Post-Nr. 3, 4, 5, 6, 7 et 8 angeführten Steinbrüche eine neuerliche Versteigerung eingeleitet werden soll, so wird unter Anschluß der Uebersicht, und mit Bezug auf die in diesen Zeitungsblättern mitgeschaltet gewesene Kundmachung vom 14. November v. J., Nr. 859, zur Kenntniß allen Licitationslustigen gebracht, daß die neuerliche Minuendo-Versteigerung am 20. d. M., bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit Senofetich in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, und daß sowohl die Licitations-Bedingnisse, als auch die Erforderniß-Ausweise bei der genannten löbl. Bezirks-Obrigkeit, dann hiermit und bei dem k. k. substituirten Straßen-Bau-Assistenten zu Senofetich einesehen werden können.

K. K. Adelsberger Straßen-Commissariat den 4. Jänner 1836.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung der Erzeugung und Verführung des Straßendeckmaterials den Pachtlustigen zu wissen erforderlich sind.

Benennung der Straße	Namen der Schottergrube, des Steinbruches oder sonstigen Materials, Erzeugungs-Platzes	Post-Nummer	in		aus		Mittlere Distanz, auf welche das Material aus dem Erzeugungs-Platz auf die Straße zu verführen kommt	Fiscalpreis für				Die dießfällige Licitations wird abgehalten			
			soll erzeugt und verführt werden	dieser diesem					den	die ganze aus dem Erzeugungs-Platz zu leistende Lieferung			Monats-Tag	Licitations-Ort	
				soll erhalten werden die Straßenstrecke											
				von	bis	in der Länge von									
				zu dem Pflöcke		Klaftern									
Hausen	Nr.	Nr.		Rist.	fl. fr.	fl. fr.									
Zriester IV. Abthl.	Untern Wagner . . .	3	500	XVIII/5	XVIII/7	500	300	1	10	583	20	Den 20. Jänner 1836.	Bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit zu Senofetich		
	Pogarzhova Ogra da.	4	750	XVIII/7	XIX/2	750	400	1	25	937	30				
	Hinter Senofetich . .	5	550	XIX/2	XIX/4	500	450	1	20	733	20				
	Na Skerleuzi . . .	6	750	XIX/4	XX/0	1000	250	1	—	750	—				
	Na Raunach . . .	7	400	XX/0	XX/2	500	250	1	—	400	—				
	Rechts an der Straße	8	775	XX/2	XX/7	1318	100	1	20	1033	29				